



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Presseinformation

Nr. 66/2013 Kiel, 26. August 2013

Prüfung eines Steuererlasses

Die FDP-Ratsfraktion fordert die Kooperation auf, die Blockade der Aufklärung aufzugeben.

Die FDP-Ratsfraktion hält die Einschaltung der Kommunalaufsicht durch CDU und Oberbürgermeisterin zu diesem Zeitpunkt für falsch. Dazu erklärt der Fraktionsvorsitzende Hubertus Hencke:

„Tatsächlich hätte die Kommunalaufsicht erst dann eingeschaltet werden sollen und müssen, wenn der Sachverhalt ausreichend aufgeklärt gewesen wäre. So stellen sich auch Fragen zu der Verantwortlichkeit der Vorgänger der Oberbürgermeisterin und es stellt sich die Frage, wer insgesamt in die Entscheidungskette eingebunden war und die Oberbürgermeisterin auf welcher Tatsachengrundlage zu der Fehlentscheidung geführt hat. Weshalb hat der Gedanke der Steuergerechtigkeit keine Berücksichtigung gefunden?“

Die Kooperation von RotGrünBlau hätte Verantwortung übernehmen und aufklären lassen müssen. Der Antrag der FDP in nichtöffentlicher Sitzung, den Sonderausschuss nichtöffentlich einzurichten, hat die Kooperation ohne weitere Aussprache abgelehnt. Stattdessen ist der Finanzausschuss mit Fragen befasst worden, die er nicht gestellt hat. Die Kooperation hat die Frage nicht zugelassen, wie oft in den vergangenen 15 Jahren eine Steuer über 500.000 € in einem Eilfall erlassen worden ist. Damit wird klar, dass eine Verweisung in den Finanzausschluss letztlich keine Untersuchung beginnen soll, sondern nur ein Versuch war, die Aufklärung nichtöffentlich versanden zu lassen.

Gegenüber der FDP konnte der Vorwurf des Wahlkampfgetöses nicht erhoben werden. Die Kooperation entlarvt sich deshalb in ihrem Blockade- und Verschleierungsbemühen. Die FDP-Ratsfraktion wird deshalb im Finanzausschuss der Stadt Kiel die Aufklärung des Sachverhaltes nachdrücklich fortsetzen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer